



# fair handeln e.V.

vor Ort · weltweit · christlich

**aktuell**

## Er ist da!

**MÄRZ 2012**

01 Di  
02 Mi  
03 Do  
04 Fr  
05 Sa  
06 So  
07 Mo  
08 Di  
09 Mi  
10 Do  
11 Fr  
12 Sa  
13 So  
14 Mo  
15 Di  
16 Mi  
17 Do  
18 Fr  
19 Sa  
20 So  
21 Mo  
22 Di  
23 Mi  
24 Do  
25 Fr  
26 Sa  
27 So  
28 Mo  
29 Di  
30 Mi  
31 Do

Die Arbeit, die man sich selbst vorgenommen hat, ist nie unzulänglich.

Es ist nicht wie oft ein Individuum, auch wenn es ein Jung ist oder alt, wenn es in Übereinstimmung mit der Gegenwart steht, ist es unsterblich.

**2012**

Etwas mit eigenen Augen gesehen  
als mit eigenen Ohren

**2012**

01 Mi  
02 Do  
03 Fr  
04 Sa  
05 So  
06 Mo  
07 Di  
08 Mi  
09 Do  
10 Fr  
11 Sa  
12 So  
13 Mo  
14 Di  
15 Mi  
16 Do  
17 Fr  
18 Sa  
19 So  
20 Mo  
21 Di  
22 Mi  
23 Do  
24 Fr  
25 Sa  
26 So  
27 Mo  
28 Di  
29 Mi  
30 Do  
31 Fr

Ein Boot kommt nicht vorbei, wenn jeder auf seine Art rudert.

August 2012

**2012**

Etwas mit eigenen Augen gesehen ist mehr wert, als mit eigenen Ohren gehört zu haben.

Es ist wieder soweit, der fair handeln-Kalender 2012 ist da. Da unsere Designerin, Laurence Mennicken, dieses Jahr die Fairreisen-Tour selbst begleitet hat und so ihre eigenen Eindrücke direkt festhalten können, ist der Kalender natürlich besonders gut gelungen. Eine Besonderheit gibt es allerdings: dieses Jahr können wir Ihnen zwei verschiedene Kalender anbieten. Wie gewohnt gibt es den wunderschönen Wandkalender im Format A3 und zusätzlich haben wir einen kleinen Tischkalender in der Größe einer CD-Hülle, für all diejenigen, die nicht genug Platz an der Wand haben. Wie auch in den letzten Jahren haben wir einen Sponsor, der die Herstellungskosten übernommen hat, so dass der gesamte Erlös des Kalenders unseren

Projekten zu Gute kommen kann. Der Firma Ortmann & Grabowski sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Auch Herr Grabowski hat uns in diesem Jahr mit seiner Frau auf der Fairreisen-Tour begleitet. Die beiden waren so begeistert, dass es ihnen nicht schwer fiel, auch in diesem Jahr die Übernahme der Produktionskosten zuzusagen.

Sollten Sie neugierig auf die Kalender geworden sein, dann scheuen Sie sich nicht in unseren Laden zu kommen und einfach mal einen Blick darauf zu werfen. Auch in diesem Jahr ist der Kalender für nur 10 € zu erwerben, Sie erhalten dafür wunderschöne Impressionen von den

Menschen Afrikas und haben die Gewissheit mit 10 € zur Entwicklung des Landes beigetragen zu haben.

Wir freuen uns auf Sie!

Angelika Körfer

• Er ist da! 1

• Meine Sambia-Reise 2-3  
2. Teil

• Unser neues Standbein  
oder Aller Anfang ist schwer! 4





# Meine Sambia-Reise

## Aus dem Augenwinkel eines Mitreisenden betrachtet – 2. Teil

**21. April bis 24. April 2011 – Donnerstag bis Ostersonntag – Siebter bis zehnter Reisetag**

Über die Ostertage wurden wir in kleine Gruppen aufgeteilt. Wir fuhren nach Mazabuka, ein großes Parish. Father John und Father Oliver begrüßten uns auf eine jugendliche Art. Kein Wunder, sind beide Priester doch erst 37 und 34 Jahre alt! Father John liebt Fußball, er trainiert die erste Division. Vor dem Parish waren mehrere Sportstätten angelegt, natürlich nicht zu vergleichen mit dem Standard bei uns. Unmengen an Kindern spielten vor dem Pfarrhaus, auch viele Mädchen spielten ihre Ballspiele. Father John scheint sehr wichtig für diese Kids zu sein. Father Oliver mag Popmusik, laute Popmusik! Ich erwähne dies, weil das Kirchenleben hier

so ganz anders verläuft als in Deutschland. Wir bezogen unsere Zimmer im Pfarrhaus, Äh, hm, gewöhnungsbedürftig, würde ich mal sagen. Schlichter als schlicht, um es anders zu formulieren. Da kommt schon große Demut auf, wenn man an sein eigenes Zuhause denkt.

Die Tage von Gründonnerstag bis Ostersonntag standen im Zeichen der ausladenden Gottesdienste! Afrikanische Messen sind viel lebendiger. Die Menschen strömen rein oder gehen zwischendurch aus dem Gotteshaus hinaus. Keine Messe dauerte kürzer als zwei Stunden. Der Samstagabend bildete sozusagen den Höhepunkt. Sage und schreibe dreieinhalb Stunden zelebrierte Father Oliver die Messe. Als Gabi anfang mit zu tanzen (dies ist dort an einigen Stellen der Anbetung so

üblich), stand die Kirche Kopf. Zum Schluss, Laurence hatte eine kleine Rede einstudiert, als wir unser mitgebrachtes Geschenk abgegeben hatten (ein Buchsbaum mit den Nationalfarben Sambias), wurden wir gefeiert wie Könige. Die Menschen haben sich wirklich total gefreut, uns in ihrer Mitte zu haben! Einschließlich Palmsonntag mit der vorausgegangen Prozession und dem Theaterspiel der Kreuzigung am Karfreitag war ich sage und schreibe 13 Stunden in der Kirche! Gabi sogar 15 Stunden. Sie hatte noch die Tongamesse am Ostersonntag besucht, die Laurence und ich geschwänzt hatten!

Mit Father John sind wir am Karfreitag auch noch zu zwei weiteren Projekten gefahren, die ihm sehr am Herzen lagen. Beide werden, wie auch die anderen von uns besuchten Projekte, von der Diözese Monze gefördert. Und wir konnten uns überzeugen, dass alle Spendengelder des ewe Düren und von fair handeln Alsdorf auf das Beste verwendet werden. Eigentlich möchte man helfen, helfen, helfen! Die wichtigste Erkenntnis für mich: in allen besichtigten Projekten ist die Hilfe zur Selbsthilfe unverkennbar.

**25. April 2011 – Ostermontag – Elfter Reisetag**

Jetzt war unsere Gruppe wieder komplett. Jeder hatte andere Erfahrungen aus sei-



**Caritas-Behindertenwerk GmbH**

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen nach § 142 SGB IX

Aachener Straße 87  
52249 Eschweiler

# DRUCKEREI

Druckereileiter: **Ingo Boehm**

Telefon (0 24 03) 79 07 -35

druckerei@cbw-gmbh.de • www.cbw-gmbh.de

**Gertrud Kutscher**

Dipl.-Betriebswirtin  
Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)



Fachberatungen für die private Kundschaft  
Vermögen bilden Vorsorgen Finanzieren

St.-Jöris-Straße 38  
52477 Alsdorf

T 0 24 04 / 96 94 67  
F 0 24 04 / 96 91 53  
gertrud.kutscher@arcor.de





nem Parish mitgebracht. Nach dem Frühstück geht es nach Livingstone, dem erholsamen Teil unserer Urlaubsreise. Am späten Nachmittag kamen wir dann endlich in unserer Lodge an. Noch ehe wir unsere Zimmer zugewiesen bekamen, warf ich schon einmal einen Blick auf den Swimmingpool. Ach, welcher Luxus tat sich meinen Augen auf! Und erst das Zimmer – gigantisch, sage ich Ihnen: ein Kühlschrank, der einwandfrei kühlte, und auch das Badezimmer brauchte den europäischen Standard nicht zu scheuen. Warmes Wasser, eine große saubere Dusche! Herz, was willst du mehr! Mit dieser Unterkunft zum Abschluss – perfekt. Besser hätte es nicht sein können! Danke, Danke, Danke, Danke.

**26. April 2011 – Dienstag – Zwölfter Reisetag**

Nanu, keine Sirene? Die Uhr zeigte 8.30 Uhr. Ich grinste in mich hinein. Heute war mein Geburtstag! Heute sollte es zu den

Viktoriafällen gehen. Die Viktoriafälle sind die größte Attraktion in Sambia. Und jetzt mit Ende der Regenzeit umso beeindruckender, da der Fluss Sambesi, der in die Viktoriafälle mündet, von den umliegenden Bergen mehr Wasser führt als die restliche Zeit des Jahres. Dann stand ich ehrfürchtig und staunend vor den Viktoriafällen. Diese geballte Kraft, das Donnern des Wassers und die wunderschönen Regenbogen. Manchmal bildeten sich sogar zwei übereinander! Selten habe ich so etwas Schönes gesehen. Die Gicht hatte mich in Sekunden pitschnass werden lassen. Was ich vorher noch belächelt hatte, als Herbert uns sagte: „Ihr werdet nass bis auf die Unterhose und achtet auf eure Kameras und Handys“, traf genauso ein. Mal gut, dass ich zuvor meine Kamera in den wasserdichten Rucksack von Herbert verstaut hatte. Mein Handy hingegen war unwiederbringlich für alle Zeiten zerstört und damit auch viele wichtige Telefonnummern, die ich mir nicht abgespeichert hatte. Am Sambesi, oberhalb der Abbruchkante der Viktoriafälle, haben wir uns von der Sonne trocknen lassen und unser Picknickessen genossen. Erst am späten Nachmittag fuhren wir zu unserer Lodge zurück. Es war ein wunderschöner gelungener Geburtstag!

**27. April 2011 – Mittwoch – Dreizehnter Reisetag**

Diesen Tag hatten wir zur freien Verfügung. Am Abend fand die Flussfahrt auf dem Sambesi statt. Während das Boot auf dem Sambesi in den Sonnenuntergang dahin glitt und wir das Abendessen einnahmen, sahen wir Flusspferde, Krokodile und viele unterschiedliche Vogelarten. Es war eine eigentümliche Stimmung. Ich werde sie in meinem Erinnerungsstübchen als kostbar und besonders wertvoll ablegen.

So neigte sich unser vorletzter Abend mit traumhaften Eindrücken, einem tollen Sonnenuntergang und einer wundervollen Atmosphäre seinem Ende entgegen.

**28. April 2011 – Donnerstag – Vierzehnter Reisetag**

In einem kleinen Nationalpark hatten wir eine Safari gebucht. Der Fahrer hatte einen äußerst geschulten Blick was das Wild anbelangte. Bis auf Löwen, Tiger (Zitat des Fahrers) und Nilpferde haben wir in diesen zwei Stunden alle Tiere von Rang und Namen sehen können. Es war gewaltig. Wenn der Urwald erwacht mit all seinen Geräuschen und Gerüchen – gigantisch!

Eins ist jetzt schon sicher: Mir wird Afrika sehr fehlen, auch wenn ich mich wieder auf mein Bett und Deutschland freue!

**29. April 2011 – Freitag – Rückreise nach Deutschland.**

Gegen halb fünf Uhr morgens fuhren wir mit einem Linienbus von Livingstone nach Lusaka zu unserem Abflughafen. Es klappte alles reibungslos bis zu Hause in Baesweiler. Die nächsten zwei Wochen hatte ich noch mit Umstellungsproblemen zu tun, zumal ich sofort am nächsten Montag wieder mit meiner Arbeit begann.

**Schlusswort**

Ich hoffe, dass ich Sie, verehrte Leser, ein wenig mit den afrikanischen Gepflogenheiten und dem Land als solches bekannt machen konnte. Vielleicht findet dadurch der eine oder die andere zu einer ebensolchen Reise, wie ich es getan habe.

Auch würde es mich freuen, wenn durch meinen Bericht einige weitere fleißige Helfer/-innen für Afrika dazu kommen würden. Afrika braucht Sie, Sie und Sie!

Georg Grabowski

... mehr als eine Apotheke ...

- ▲ kompetente, medizinische Beratung rund um Gesundheit und Wohlbefinden
- ▲ Homöopathie und Naturheilverfahren
- ▲ Fachapotheke für Diabetiker
- ▲ Blutdruckmessung/Blutzuckermessung
- ▲ Cholesterinanalyse
- ▲ Reiseimpfberatung
- ▲ Gesundheitsseminare (für Kundenkarteninhaber kostenfrei)
- ▲ Lieferung von bestellten Medikamenten innerhalb von 4 Stunden
- ▲ TÜV-geprüft nach ISO 9001

Eschweilerstraße 7, 52477 Alsdorf  
 Telefon 0 24 04/6 25 15  
 Telefax 0 24 04/6 88 35  
 www.apotheke-am-dreieck.de

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Seminare und Informationsveranstaltungen: [www.seminarzentrum-am-dreieck.de](http://www.seminarzentrum-am-dreieck.de)

**fair handeln e.V.**  
 Marienstraße 21, 52477 Alsdorf-Mariadorf  
 zwischen Kirche und Realschule  
[www.fairhandeln-ev.org](http://www.fairhandeln-ev.org)

**Eine-Welt-Laden**  
*Kunsthandwerk, Süßigkeiten, Kaffee, Wein, Tee und vieles mehr!*

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag: 15–18 Uhr  
 Donnerstag: 9–12 Uhr  
 Samstag: 9–12 Uhr  
 Tel.: 0 24 04 / 91 21 22  
[weltladen@fairhandeln-ev.org](mailto:weltladen@fairhandeln-ev.org)

**Schüler-Jobbörse**  
*Gartenarbeit, Haushaltshilfen, Babysitten, Botengänge, Flyer verteilen, und vieles mehr!*

**Öffnungszeiten:**  
 Donnerstag: 15–18 Uhr  
 Tel.: 0 24 04 / 91 21 20  
 Fax: 0 24 04 / 91 21 21  
[sjb@fairhandeln-ev.org](mailto:sjb@fairhandeln-ev.org)

**Würselener Betreuungsbüro**  
 Claudia Küppers

---

Postfach 1145 · 52135 Würselen

Tel.: 0 24 05 / 47 58 66 · Fax 0 24 05 / 4 52 89 69  
 E-Mail: [WuerselenBtBuero@gmx.de](mailto:WuerselenBtBuero@gmx.de)



# Unser neues Standbein oder Aller Anfang ist schwer!



Aufgrund der Anforderungen, die das Bistum für die Bewilligung weiterer Mittel stellt (wir berichteten ja schon darüber) wurden neue Ideen entwickelt.

Die Vermittlung außerschulischer Praktika schien und scheint uns auch nach wie vor eine gute Möglichkeit, junge Menschen bei der Berufsfindung zu unterstützen. Die PraktikantInnen haben die Möglichkeit in Berufe zu schnuppern, die vielleicht nicht die Nummer 1 bei ihren aktuellen Berufswünschen sind und so zu erfahren, ob ihnen die Tätigkeit vielleicht doch Spaß machen würde – oder eben nicht. Gerade dies kann dazu beitragen, dass sie sich später durchaus auch für einen Ausbildungsplatz in einem Arbeitsfeld interessieren, das eher unattraktiv ist, wie z.B. beim Metzger. Sicher werden auch die Nachweise über das Praktikum und eine entsprechende Beurteilung des Betriebes die Chancen auf dem Ausbildungsmarkt erhöhen und vielleicht, wer weiß, finden sich schon so zukünftige Lehrlinge und Lehrbetriebe.

So dachten und denken wir – als Erwachsene mit unseren Erfahrungen. Im späten Frühjahr hatten wir einige Betriebe gewinnen können, die Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Jedoch war das Interesse der SchülerInnen, die über die SJB vermittelt werden, sehr gering, so dass es in den Sommerferien noch nicht zu Vermittlungen kommen konnte.

Nach den Sommerferien verstärkten Frau Wehren und Frau Alzer die Kontakte zu den Hauptschulen und der Förderschule, um das Angebot einer größeren Zielgruppe bekannt zu machen. Inzwischen hat sich der Kreis engagierter Betriebe, die bereit sind, außerschulische Praktikumsplätze zur Verfügung zu stellen, auf elf Betriebe erweitert. Unter anderem stehen Metzger, Altenheim, Sanitärfirma und Kindertagesstätte bereit, interessierten und engagierten SchülerInnen die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen und Einblicke in den beruflichen Alltag zu gewinnen. Doch wo waren diese? Nur zwei Schüler haben sich gemeldet und die Möglichkeit genutzt, zusätzliche Erfahrungen zu sammeln.

Wir hoffen einfach, dass das Interesse steigen wird und die Jugendlichen erkennen, welche Chancen sich ihnen durch zusätzliche Praktika eröffnen.

Wie gesagt: „Aller Anfang ist schwer“. Vielleicht werden ja die Berichte der beiden Schüler, die ein Praktikum absolviert haben und über ihre Erfahrungen erzählen, auch andere motivieren.

Petra Wehren/Rosi Kolberg

## Sie wollen spenden?



**Bankverbindung:**  
Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG  
BLZ 370 693 55

**Konto Eine Welt**  
300 6000 010

**Konto Schüler-Jobbörse**  
300 6000 028

## Impressum



**Herausgeber:** fair handeln e.V.  
[www.fairhandeln-ev.org](http://www.fairhandeln-ev.org)

**Redaktion:** G. Kutscher und H. Körfer

**Layout/Satz:** Type Art Polz, Herzogenrath

**Druck:** Caritas Behindertenwerk GmbH

**ViSdP:** Herbert Körfer

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.

## Demnächst



**Mitte November:** Der fair handeln Kalender 2012 ist im Eine-Welt-Laden Mariadorf erhältlich

**25.11.-04.12. 16.00-21.00 Uhr:** Weihnachtsmarkt an der Alsdorfer Burg

**20.01.2012 19.00 Uhr:** Teeabend im Eine-Welt-Laden Mariadorf

### Kassenleistungen

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik Gerät
- Krankengymnastik nach Bobath
- manuelle Therapie
- Rückenschule
- klassische Massage
- manuelle Lymphdrainage
- Heißluft + Fango



**MEDI-REHA**

### Paul Geraedts

- Physiotherapie/ Krankengymnastik
- Prävention
- Sportrehabilitation

Eschweilerstr. 7  
52477 Alsdorf

Fon: 0 24 04 - 68 38 9  
Fax: 0 24 04 - 67 14 60  
E-Mail: kg-geraedts@gmx.de

## Planzenöl als Kraftstoff – die umweltfreundliche Alternative.

# REGIO TANK SONNE.ÖL

Informationen:  
**P.R.O e.V.**  
Merzbrücker Str. 31  
52249 Eschweiler

Tel.: 02403/785365  
Fax: 02403/785369  
regiooel@arcor.de  
[www.regiooel.de](http://www.regiooel.de)

